

Helga Bösche

- Seniorentanzleiterin des Bundesverbandes Seniorentanz e.V.
- Cuerin

Asplundweg 2d

30559 Hannover

Tel/Fax 0511/528452

e-mail helga.volker.boesche@t-online.de

Beitrag zum Norddeutschen Cuer-Treffen in Berlin vom 11.-13. Juni 2004

***Was ist eigentlich Seniorentanz?
- Theorie und Praxis -
Mal über den Tellerrand schauen!¹***

***mit vielen Anlagen:
u.a. Informationsmaterial vom Bundesverband Seniorentanz e.V.²***

Gliederung

1. Was ist Seniorentanz?
2. Welche Arten von Tänzen gehören dazu?
3. Die Bedeutung des Round Dance für den Seniorentanz
4. Die Art der Tanzansagen im Seniorentanz

Praktische Beispiele

5. Der Bundesverband Seniorentanz e.V.
6. Die Ausbildung von Tanzleitern und Tanzleiterinnen und die konsequente Weiterbildung
- mögliches Vorbild auch für eine Cuer- und Teacher-Ausbildung?
7. Tonträger und Tanzbeschreibungen für den Round Dance im Seniorentanz -
brauchbar auch für Round Dance Clubs



¹ Das Referat wendet sich an eine bestimmte Zielgruppe, die norddeutschen Cuer. Ich gebe hier meine persönliche Meinung wieder. Es ist möglich, dass andere Seniorentanzleiterinnen manches anders beurteilen würden.

² Anlagen (siehe auch: www.seniorentanz.de)

1. Flyer Gesund und aktiv (Struktur des Bundesverbandes Seniorentanz e.V.)
2. Flyer Ausbildung zur Tanzleiterin / zum Tanzleiter
3. Flyer Anschriften der Landesverbände
4. Flyer Seminare BVST
5. Flyer Einladung zur Mitgliedschaft
6. Ausbildungs- und Prüfungsordnung - Tanzen im Sitzen
7. Bestellliste BVST
8. Weiterbildungsstänze 1983 - 2002 und Weiterbildungsthemen 1991 - 2003
9. Beispiele für Round Dance - Seminare und -Freizeiten

Vorwort

Es scheint zur Zeit in Deutschland und wohl auch in anderen europäischen Ländern eine zweifache Round Dance-Entwicklung zu geben, bei der die eine Seite kaum etwas von der anderen weiß: Es gibt

- Round Dance-Clubs, die aus der original-amerikanischen Square Dance-Szene heraus entstanden sind, mit allen dazugehörigen Gepflogenheiten und Veranstaltungen und
- Round Dance-Gruppen, die sich vollkommen unabhängig davon bilden, die eine total andere Zusammensetzung von Teilnehmern bzw. Teilnehmerinnen haben, auch nichts von der "eigentlichen Round Dance-Szene" wissen und unter anderem aus der "Seniorentanz-Szene" erwachsen.

Bindeglieder dazwischen sind nur einzelne Personen, die beide Seiten kennen. Ich sehe mich als ein solches Bindeglied, weil ich zu beiden Seiten gehöre.

Ich bin vom Bundesverband Seniorentanz ausgebildete Seniorentanzleiterin und leite seit 5 Jahren eine Seniorentanzgruppe.

In den Jahren 2002 und 2003 habe ich bei den Sweet Cherries gecuet, bin seit der Cuer-Critique im August 2003 offiziell Cuerin und leite seit September 2003 zwei eigene Round Dance-Gruppen, die ich selbst ins Leben gerufen habe.

Ich möchte hier eine Verbindung schaffen, indem ich euch über das Wesentliche des Seniorentanzes informiere, so weit das in 1 _ Stunden möglich ist.



Anlass zu diesem Beitrag waren im letzten Jahr unsere Gespräche beim Norddeutschen Cuer-Treffen in Vechta. Da ich den Weg zum Round Dance nicht über einen Square-Club oder RD-Club gefunden hatte, sondern über den Seniorentanz, kam die Frage unter den Teilnehmern auf, was Seniorentanz eigentlich mit Round Dance zu tun habe. So wie Seniorentänzer und -tänzerinnen meistens nichts über Square- und Round Dance-Clubs und deren Veranstaltungen und Gepflogenheiten wissen, so wurde damals andererseits deutlich, dass die Round Dancer ihrerseits auch kaum etwas über den Seniorentanz wissen.



1. Was ist Seniorentanz?

Wenn jemand zum "**Seniorentanz**" geht, trifft er sich mit einer Gruppe von Menschen, die miteinander tanzen möchte. Diese Gruppe ist kein Club, kein Verein. Man braucht kein Mitglied zu werden, man braucht nichts zu bezahlen. Man kommt ganz einfach. Die Tanzleiter arbeiten ehrenamtlich, bekommen evtl. eine Aufwandsentschädigung von dem entsprechenden "Träger" und stellen manchmal ein "Schweinchen" für Spenden auf.

- Seniorentanz ist also zunächst einmal ganz schlicht eine Veranstaltung, auf der Senioren tanzen können.

Wer sind in Bezug auf das Tanzen "Senioren"?

Die Gruppe, die man durch diese Veranstaltung ansprechen möchte, sind grundsätzlich erst einmal alle Menschen ab 50 Jahre. (Jüngere dürfen auch mitmachen!)

Allerdings wird das von dem betroffenen Personenkreis oft ganz anders gesehen.

Wird irgendwo eine Veranstaltung mit dem Namen "Seniorentanz" angekündigt, schreckt allein dieser Name manche Menschen ab. Sie wollen ihn gar nicht erst kennen lernen.

Selbst 65-jährige sagen noch entrüstet: "Da kann ich nicht mitmachen. Ich bin doch noch kein Senior!"

Alle Versuche, einen anderen Namen dafür zu finden, sind bisher fehlgeschlagen.

Tanzveranstaltungen für Senioren nennen sich oft darum auch "Geselliges Tanzen",

"Mitmachtänze" o.ä. Auch diese Namen können nicht ausdrücken, wie vielfältig und auch wie leicht oder anspruchsvoll Seniorentanz ist und sagen nichts darüber aus, was hier eigentlich passieren soll.

Was ist das Charakteristische am Seniorentanz?

Die Idee der Schaffung des Seniorentanzes entstand aus dem Bedürfnis heraus, für die ältere Generation Tanzmöglichkeiten zu schaffen.

Es bedurfte einer eigenen Entwicklung von Seniorentänzen. Dabei waren vielerlei Punkte zu beachten.

Die ältere Generation ist körperlich nicht mehr so fit. Die Menschen sind in ihrer Bewegungsfähigkeiten mehr oder weniger eingeschränkt.

- Bei der Auswahl von Tänzen, die als Seniorentänze in Frage kommen, nimmt man darum auf mögliche körperliche Beschwerden älterer Menschen Rücksicht: nicht zu schnell, nicht so viele Drehungen, keine Hüpfschritte, nicht allzu viele Kreuzschritte usw.

Ältere Menschen sind häufig allein stehend. Es sind überwiegend Frauen, die tanzen möchten, Herren sind meistens in der absoluten Minderzahl. Die allein stehenden Frauen gehen nicht zum Tanzen, weil sie aus Gewohnheit mit Tanz immer "Tanz zu zweit", Tanz mit einem "Herrn" verbinden.

Z.B. hört man oft: "Ich habe immer nur mit einem Mann getanzt. Ich kann doch nicht mit einer Frau tanzen!"

Ein weitere oft gehörte Meinung ist: "Ich habe mein Leben lang als Frau getanzt. Ich kann doch jetzt nicht plötzlich als Herr tanzen!"

Man braucht darum Tänze, die es möglich machen, dass Frauen alleine kommen können, dass bei Paartänzen auch zwei Frauen zusammen tanzen können, die sich sonst nicht kennen.

Bei der Choreographie der Tänze sind deswegen hier gleich mehrere Aspekte zu beachten, wenn man möchte, dass sich diese Menschen angesprochen fühlen sollen.

- Um die für viele Frauen zuerst sehr gespannte Situation zu "entspannen" ist es zunächst wichtig, dass getanzt werden kann, ohne dass ein zu enger körperlicher Kontakt nötig ist. Die meisten Tanzfassungen sind da absolut unproblematisch, nur

die geschlossene Fassung des Gesellschaftstanzes wird vollkommen vermieden oder wird ersetzt durch eine Fassung der Oberarme.

- Es soll schon durch die Choreographie des Tanzes ein Partnerwechsel ständig vorprogrammiert sein, damit niemand längere Zeit mit jemandem zusammen tanzen muss, den er vielleicht nicht so gern mag.
- Man braucht Tänze, in denen niemand eine Führungsrolle hat. Kein Muster wie beim Gesellschaftstanz: "Herr führt, Dame lässt sich führen". Es wurde auch schon überdacht, ob man die Bezeichnung "Herr" und "Dame" ganz abschaffen sollte und ersetzen sollte durch "linker Partner" und "rechter Partner". Das hat sich aber bisher nicht durchsetzen können.

Der ganze Mensch soll angesprochen werden. Es geht nicht nur um sportliche Betätigung.

- Darum ist die Musikauswahl wichtig. Die Menschen müssen allein durch die Musik schon zum Tanzen motiviert werden und sich beim Hören der Musik wohl fühlen können.

Es gibt beim Seniorentanz dasselbe Problem wie in jeder Round Dance-Gruppe: die unterschiedlichen Fähigkeiten und Kenntnisstände der Teilnehmenden, besonders deshalb, weil das Seniorentanz-Konzept beinhaltet, dass jederzeit jeder neu in eine bestehende Gruppe einsteigen darf. Die Fluktuation ist in manchen Gruppen ziemlich stark. Nicht zuletzt bedingt durch Krankheiten, die im Alter häufiger auftreten oder Sterbefälle.

Es ist immer wieder eine Herausforderung an die Tanzleiter, die Tanzauswahl und Vermittlung so zu gestalten, dass möglichst viele zufrieden sind. Immer wieder wird von allen Rücksichtnahme aufeinander - die Tanzgeübten wie die Neuen gegenseitig - gefordert und praktiziert.

- Darum braucht man Seniorentänze von sehr unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, damit sich die Tanzleiter/innen in der Wahl der Tänze ihrer Gruppe anpassen können.

2. Welche Arten von Tänzen gehören dazu?

Man fand viele alte und neue Tanzformen aus aller Welt, die die o.g. Forderungen erfüllten, Tänze aus Deutschland wie auch Volkstänze aus anderen Ländern. Dabei mussten nur manchmal die Schritte ein wenig verändert oder vereinfacht werden, indem Hüpfschritte durch andere Schritte ersetzt wurden, indem manche Drehung durch Einfügen einer anderen Figur vermieden oder zu viele Kreuzschritte durch andere Schritte ersetzt wurden.

So gibt es Reihentänze, Blocktänze, Kolos, Paartänze, Dreier-Tänze, 2-Paar-Tänze, Gassentänze, Quadrillen, Squares und - - - Rounds - - -

Wenn man bedenkt, dass beim Round die **CP** nicht wegzudenken ist und dass als besonderes Kriterium des Seniorentanzes eigentlich ständig ein Partnerwechsel stattfinden soll, ist ein Round so gesehen von vornherein eigentlich nicht "seniorentanz-tauglich".

Einige Beispiele für die Vielfalt der Seniorentänze

(s. auch Anlage 8: Weiterbildungstänze ...)

- aus Amerika: Tennessee Waltz (Reihentanz), When I take my sugar to tea (Round), Duck through and swing (Square)
- aus England: Tanzfreude (original: Fairfield Fancy) (2-Paar-Tanz im Kreis), Farmer's Jig (Kontra)
- aus Jugoslawien: Ciro (Kolo)
- aus Portugal: Fado Blanquita (Paartanz im Kreis)
- aus Israel: Yossies Lied (original: Nigun Shell Yossie) (Kolo)
- aus Österreich: Nanette (Kontra)
- aus Italien: Tarantella (Gassentanz)
- aus Griechenland: Hasapikos (Kolo)
- aus Norddeutschland: Kleiner Figaro (2-Paartanz im Kreis)
- aus Irland: Schlenderkontra (original: Slaunsh to Donegal) (Kontra)
- aus Finnland: Margaretes Polka (Paartanz im Kreis)
- aus Deutschland: Triolett (Dreiertanz), Schöneberger (Quadrille)
- aus den Niederlanden: Sommermorgenwalzer (Paartanz im Kreis)
- aus Mexico: Atotonilco (Paartanz im Kreis)
- von Hilde Huyras zur Musik Cheri cheri Lady: Claphand (Blocktanz)
- von Susemarie Frisch zu einer Musik von Tol&Tol: On top of the world (Paartanz im Kreis)
- von Margarete Rauterkus zu einem Lied von Cindy & Bert: Spaniens Gitarren (Paartanz im Kreis)
- nach Filmmusik aus Dr. Schiwago: Bummelblues (Paartanz im Kreis)

Der Bundesverband Seniorentanz e.V. gibt jedes Jahr eine CD mit neuen Tänzen und Tanzbeschreibungen heraus (s. Anlage 7: Bestellliste und 8: Weiterbildungstänze) und bietet zum Kennen lernen dieser Tänze Weiterbildungsseminare und so genannte Arbeitskreise an.

Beim Dieter Balsies Verlag (www.tanzversand.de) erscheinen viele weitere CDs mit seniorengerechter Tanzmusik und deren Choreographien, u.a. aus Dänemark (CD-Serie Dansk Senior Dans) oder aus Holland (Dansen voor ouderen - Internationale Tänze für Senioren S1 bis S10), Musikverlage wie Walter Kögler bringen entsprechende Musik-CDs usw.

Es gibt CDs von den internationalen Treffen der Senioren-Tanzleiter. (Es gibt Seniorentanz in 10 Ländern Europas und in Brasilien.)

Viele Tänze wurden und werden auch von Tanzleiterinnen extra neu für den Seniorentanz choreografiert. Es wären viele Tanzleiterinnen zu nennen.

Hier nur einige Namen von vielen:

Susemarie Frisch lässt sich von aktueller oder klassischer Musik inspirieren und choreografiert danach Tänze, die auf die Bedürfnisse von Senioren abgestellt sind. Veröffentlicht im Dieter Balsies Verlag: "Tanzvergnügen 1 und 2" - Musik auf verschiedenen Tonträgern.

Bekannt sind auch Tanzformen von Hilde Huyras, die den Gesellschaftstanz in von Senioren tanzbare Formen bringt.

Susanne Bolliger-Heuss aus Österreich und Roswitha Beil sind besonders hervorzuheben, wenn es um Round Dance für Senioren geht. Sie haben für den Seniorentanz neue

Rounds geschrieben oder für bekannte "Original-Rounds" etwas veränderte Formen gefunden, so dass sie in Seniorentanzkreisen tanzbar wurden.

Außerdem haben sie "Original-Rounds" mit "Fineprints" ins Deutsche übersetzt und diese Übersetzungen in Heftform mit CD zusammen herausgegeben. (s. Abschnitt 7: Tonträger...)



Nicht mehr wegzudenken aus der Seniorentanzarbeit sind die **Tänze im Sitzen**, die u.a. mit außerordentlichem Einsatz besonders von Edith Kruse und Christel Schulz aus Hannover zusammengetragen oder von ihnen selbst choreographiert wurden.

Mit diesen Tänzen können sogar noch die Menschen erreicht werden, die nicht mehr "auf Füßen" tanzen können. Ihre Vermittlung ist m.E. schwerer als die Vermittlung der "Tänze auf Füßen". Sie fordert von der Tanzleiterin eine ungeheure Vorbereitungsarbeit.

Es gibt hier u.a.

- Thementänze, z.B. "Karneval in Rio" nach einer Sambamusik (Samba-Mixer)
- Gymnastische Tänze, z.B. nach der Musik Sugar, sugar
- Tänze mit Handgeräten, z.B. mit Servietten das Ständchen von Heykens
- Tänze zum geselligen Beisammensein, z.B. "Kieler Runde" (Neuer Klapptanz)

Der Bundesverband Seniorentanz e.V. hat 3 CDs mit Musik für Tänze im Sitzen herausgegeben. Edith Kruse und Christel Schulz haben 2 weitere CDs mit Tanzbeschreibungen im Dieter Balsies Verlag veröffentlicht: "Tänze im Sitzen-Tanz mit 24" und "Tanzvergnügen im Sitzen". Im selben Verlag findet man auch noch weitere Veröffentlichungen von anderen Tanzleiterinnen, z.B. von Edith Borgmann, Edith Thiemann oder Sofia Meißner.

3. Die Bedeutung des Round Dance für den Seniorentanz?

Rückblickend stellt man fest, dass es schon in den ersten Jahren der Entwicklung des Seniorentanzes ab und zu einen Round bei den Veröffentlichungen gab, z.B. bereits auf der zweiten Weiterbildungs-CD des Bundesverbandes: *When I take my sugar to tea*. So wie ich es oben gesagt habe, musste dieser Tanz natürlich auch ein bisschen in der Choreographie verändert werden, damit er seniorengerecht wurde. So gibt es keine **SCP** und keine **CP**, sondern es wird entweder in **OP** oder in **Bfly-Position** getanzt. Die **bk away & tog 2steps** in Takt 7 und 8 wurden für einen **Partnerwechsel** genutzt.

Die Tanzansagen waren ausschließlich in Deutsch. Allerdings machte man schon damals geringfügige Zugeständnisse an englische Tanzbegriffe, wenn es in Deutsch einfach zu umständlich wurde, z.B. sagte man in der Tanzbeschreibung "*Limpschritt*". Die Tanzleiterin sagte der Tanzgruppe aber: "seit, dahinter, seit, dahinter". Anstelle von **apt pt, tog tch** wurden 2 Pendelschritte in offener Fassung getanzt. **Lace up** ist die "Arkade" usw.

Rounds werden wegen der **Musik** gern getanzt.

Auf den weiteren Weiterbildungs-CDs (s. Anlage 8: Weiterbildungstänze) war immer wieder ein Round dabei, darunter u.a. My song, Honeycomb, Stand by your woman, zuletzt Rhumba Pete. Inzwischen sind immer mehr englische Ausdrücke dazugekommen und werden langsam auch akzeptiert. Man darf nicht vergessen, dass die ältere Generation in der Schule noch nicht Englisch gelernt hatte und diese Ausdrücke für sie so sind, als

wenn wir die Ansage in Chinesisch hören müssten. Darum gab es bisher in Seniorenkreisen immer einen gewissen Widerstand dagegen.

In den letzten Jahren haben die Rounds aber besonders unter den Tanzleiterinnen so viel Interesse gefunden, dass sie, wenn sie auch nicht allzu viele Rounds in ihrer Tanzgruppe ansagen können, nach Möglichkeiten suchten, sich doch wenigstens für sich selbst auf dem Gebiet weiterzubilden.

Entscheidende Impulse bekamen wir Tanzleiterinnen in Niedersachsen, unterstützt vom BVST, Landesverband Niedersachsen, in Seminaren von Roswitha Beil, die in der Art ihrer Vermittlung von Rounds und ihrem persönlichen Einsatz dafür für uns ein Vorbild ist.

Ich weiß von Josefine Stirner, die sich in Süddeutschland um die Vermittlung von Rounds für Senioren stark macht. Ich muss annehmen, dass es in allen Bundesländern und auch in den Nachbarstaaten in Europa mit dem Interesse an Rounds genauso positiv aussieht.

Viele Jahre gibt es schon Freizeiten mit Hildegard Schemmerer, Marianne Dietz und anderen Tanzleiterinnen, die ausdrücklich Rounds anbieten. (s. Anlage 9: Round Dance - Seminare und - Freizeiten) Die Zahl der Angebote an Round Dance-Seminaren im Anzeigenteil unserer Verbandszeitschrift nimmt zu.

Außerdem gibt es auch viele Angebote von Seminaren, die nicht alle in unserer Verbandszeitschrift annonciert werden, sondern in den Ausschreibungen der jeweiligen Veranstaltungsorte, und die von Seniorentanzleiterinnen und anderen Tanzbegeisterten besucht werden: z.B. die Seminare von Gabriele Schlecht oder Elke Kupke oder Regine Kolshorn. Hier treffen die Unermüdlichen aus der Round Dance-Szene mit denen aus der Seniorentanz-Szene zusammen.

(Eine Kleiderordnung gibt es hier übrigens nicht. Frauen tanzen den Herren-Part, weil auch hier "echte" Männer rar sind.)

4. Die Art der Tanzansagen im Seniorentanz

Die Tanzansagen sind beim Seniorentanz sehr wichtig. Ganz leichte Tänze werden mit der Zeit zwar auswendig gelernt, aber normalerweise wird von der Tanzleiterin weitgehend bei den Tänzen mitgesprochen, weil die Gedächtnisleistung der älteren Menschen einfach nicht ausreicht, um die vielen Tänze in ihrer Vielfalt auswendig zu wissen. Wichtig ist, dass die Menschen ein Erfolgserlebnis haben und darum wird immer wieder die Hilfe der Ansage gegeben.

Die Tanzleiter müssen die Tanzansagen immer auswendig wissen, weil sie auch sehr oft mittanzen müssen, wenn z.B. jemand bei Paartänzen fehlt.

In der Regel wird ohne Mikrophon angesagt.

Entgegen der Art der Tanzansagen eines Cuers beim Round Dance, werden die Figuren aber nicht vorher angesagt, sondern mitgesprochen. Dabei sollen die Worte sich rhythmisch der Musik anpassen und eine Aussage darüber machen, was die Füße zu tun haben. Ein Dosado würde z. B. begleitet mit den Worten "vor-wärts-seit-wärts-rückwärts-ge-hen". Eine englische Kette so: "rechte Hand - linke Hand, die - Dame wird hergeführt".

Dieses Mitsprechen anstelle des Vorher-Ansagens gibt den älteren Menschen die Möglichkeit, sich in Gedanken selbst mit solchen Worten beim Tanzen zu begleiten, was für viele eine große Hilfe ist. Ich werde euch dazu praktische Beispiele geben.

Ich selbst habe mich von dieser "Vorschrift" inzwischen zum Teil gelöst und gebe vor manchen Figuren wie beim Round Dance vorher zusätzlich die Figuren an. Das ist aber nur in Gruppen möglich, die daran gewöhnt sind.

Praktische Beispiele

5. Der Bundesverband Seniorentanz e.V.

Der Bundesverband Seniorentanz e.V. wurde 1977 gegründet.

Vorweg gegangen waren langjährige Tanzversuche mit Älteren.

Caritas, Sozialämter, Volkshochschulen, das Deutsche Rote Kreuz, das Diakonische Werk u.a. interessieren sich für Seniorentanz im Rahmen ihrer Programme "Bewegung bis ins Alter" o.ä.

Der Bundesverband hat sich folgende übergeordnete Aufgabe gestellt:

Förderung der Altenhilfe und der Behindertenarbeit mit dem Ziel ganzheitlicher Bildung durch Aktivieren der Eigenkräfte des älteren Menschen.

Diesem Zweck dienen folgende Maßnahmen:

- Ausbildung von Tanzleiterinnen und Lehrgangleiterinnen (s. Anlage 2 und 6)
- Sonderlehrgänge: - modifizierte Ausbildung -
- Weiterbildung (regelmäßiges Angebot von Seminaren, veröffentlicht im so genannten "Tanzkalender" und dem Anzeigenteil der Verbandszeitschrift)
- Arbeitskreise (4 Sonnabende im Jahr Weiterbildungsangebote, regional organisiert)
Der 1977 gegründete Verband hat 15 Landesverbände (s. Anlage 3), die wiederum in rund 100 Arbeitskreise untergliedert sind.
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im In- und Ausland
- Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Ärzten
- Erfahrungsaustausch und Beratung
- Unterstützung der Gründung und des Erhaltes von Seniorentanzkreisen
- Tanzen in Alten- und Pflegeheimen
Mehr als 700 000 ältere - und inzwischen auch schon jüngere - Menschen in der Bundesrepublik tanzen regelmäßig in Seniorentanzkreisen.
Getanzt wird in Begegnungsstätten, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Kirchengemeinden, Alten- und Pflegeheimen, Behindertenheimen und Landeskrankenhäusern.
In Stadt Hannover und im Großraum Hannover gibt es z.B. etwa 90 Seniorentanzkreise.
- Großveranstaltungen
Zu bestimmten Anlässen (unregelmäßig) treffen sich die Gruppen zum gemeinsamen Tanzen auch in Großveranstaltungen.
Z.B. kamen 1999 650 Senioren aus Anlass des „Jahres der älteren Generation“ im Kuppelsaal in Hannover zusammen.
Am 21. Oktober 2001 traf man sich in der Stadionsporthalle in Hannover zum Internationalen Tag des Seniorentanzes, usw. usw.

6. Die Ausbildung von Tanzleitern und Tanzleiterinnen und die konsequente Weiterbildung - mögliches Vorbild auch für eine Cuer- und Teacher-Ausbildung?

(Es gibt eine spezielle Ausbildung für Tanzleiter für das Tanzen im Sitzen, s. Anlage 6. Hier berichte ich nur über die Ausbildung der Tanzleiter für mobile Gruppen, s. Anlage 2)

Bis sie ihr Zertifikat vom Bundesverband Seniorentanz e.V. erhalten, müssen die zukünftigen Tanzleiterinnen bzw. Tanzleiter ein recht umfangreiches Programm erfüllen. Es sind mehrere Lehrgänge zu absolvieren (Grundlehrgang, Aufbaulehrgang 1 und 2, Zertifikatslehrgang). Zwischen den Lehrgängen ist die Teilnahme an Seniorentanzkreisen verpflichtend. Es sind viele Tanzansagen zu machen, es ist eine umfangreiche, vielseitige Theorie zu lernen - über die körperliche und seelische Verfassung älterer Menschen, über das Tanzen, über Führung von Gruppen, über die Organisation von Veranstaltungen, über die Organisation des Bundesverbandes usw. usw. -

Die Ausbildung zieht sich so ungefähr mindestens über 2 Jahre hin und ist m.E. gründlich und gut durchdacht. (s. Anlage 2) Den zukünftigen Tanzleiterinnen bzw. Tanzleitern werden in den Lehrgängen nach und nach alle Hilfen an die Hand gegeben, die sie für eine gute Arbeit brauchen.

Nach der Ausbildung wird die Weiterbildung konsequent ermöglicht und auch gefordert. Es gibt jedes Jahr Weiterbildungsseminare (1 Woche), auf denen die Tänze der neuen CD erarbeitet werden und auf denen durch Tanzansagen das Zertifikat verlängert werden kann (Genauerer s. Anlage 2) Außerdem werden bestimmte Themen besprochen. (s. Anlage 8: Weiterbildungsthemen) Es gibt 4-mal im Jahr an einem Sonnabend eine Weiterbildungsveranstaltung, veranstaltet von den regionalen Arbeitskreisen.

Daneben gibt es vielfältige Angebote von Seminaren, die eine spezielle Weiterbildung ermöglichen, z.B. Vermittlung von Kontratänzen.

Leider hat dieses System m.E. einen kleinen Fehler, nämlich den, dass vor dem Zertifikats-Lehrgang nachgewiesen werden muss, dass man bereits eine eigene Gruppe leitet. Da man zu der Leitung also offenbar das Zertifikat nicht braucht, sehen es die meisten auch nicht mehr für nötig an, wenn sie sowieso schon eine Gruppe führen müssen, dann das Zertifikat überhaupt noch zu machen. Die Lehrgänge kosten ja nicht nur Urlaubszeit für Berufstätige, sondern auch Geld. Viele leiten bereits nach dem Grundlehrgang eine eigene Gruppe und verzichten auf die Aufbaulehrgänge, zumindest aber auf die Mühen, die die Vorbereitung auf das Zertifikat mit sich bringt. So gibt es unter den Seniorentanzleiterinnen sehr viele, die nie in den Genuss dieser von mir als sehr gut empfundenen Ausbildung gekommen sind.



Die Tanzleiter-Ausbildung könnte m.E. ein Vorbild sein für die Cuer/Teacher-Ausbildung.

- "Repertoire-CDs", für alle käuflich zu erwerben .
- Regelmäßige Wochenend-Seminare für das Lernen, Cuen und Vermitteln der Repertoire-Tänze - in allen Bundesländern - für alle erreichbar!

Susies Teaching-Hinweise, die ich sehr gut finde, würden dann z.B. noch mehr Beachtung finden können. Ein gewisser "Standard" würde doch den Spaß am RD nicht verderben!

7. Tonträger und Tanzbeschreibungen für den Round Dance im Seniorentanz - brauchbar auch für Round Dance Clubs

<i>Volkstänze aus aller Welt Wies CH-8499 Sternenber</i>	<i>Volkstänze aus aller Welt Dollnergasse 1/12 A-1190 Wien</i>	<i>Volkstänze aus aller Welt Bergstraße 10 D-65779 Kelkheim 2</i>
<p>CD Round & Round 1 CD Round & Round 2 Cds mit Begleitheften mit Original-Tanzbeschreibungen, übersetzt in Deutsch von Roswitha Beil Außerdem hat Roswitha Beil neue Tänze zu diesen CDs geschrieben, veröffentlicht im Begleitheft "Leichte Rounds" zu den CDs Round & Round 1 und 2, zu beziehen bei Roswitha Beil, Bergstraße 10, 65779 Kelkheim</p> <p>CD Butterfly 1 CD Butterfly 2 Cds mit Begleitheften mit Original-Tanzbeschreibungen, übersetzt von Susanne Bolliger-Heuss. Zusätzlich hat Susanne Bolliger-Heuss zu den Musiken Übungstänze geschrieben, die in demselben Begleitheft veröffentlicht sind.</p>		
<p>CD Kevin Henderson: Oldies Zu dieser CD hat Roswitha Beil ein Begleitheft mit eigenen Tanzbeschreibungen und eine CD mit von ihr <u>gecueten</u> Tänzen herausgegeben: Round für "Oldies", zu beziehen bei Roswitha Beil, Bergstraße 10, 65779 Kelkheim</p>		
<p><i>Anglo-American Dance Service Resedastraat 8 9920 Lovendegem Belgien</i></p> <p>CD DANCE TOP 1 CD DANCE TOP 2 CD DANCE TOP 3 Cds mit Begleitheften mit Original-Tanzbeschreibungen, übersetzt ins Niederländische von Luc Blancke</p> <p>CD ROUND HITS 1 CD mit Begleitheft mit Original-Tanzbeschreibungen (2002) Diese CD ist eine Zusammenstellung einer Auswahl aus den drei vorangegangenen MCs</p> <p>MC DANCE-A-ROUND 1 MC DANCE-A-ROUND 2 MC DANCE-A-ROUND 3 MCs mit Begleitheften mit Original-Tanzbeschreibungen, übersetzt in Deutsch von Ulf Tutt</p> <p>MC Steppin easy MC mit Begleitheft mit Original-Tanzbeschreibungen, übersetzt in Deutsch von Ulf Tutt</p>		